

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten René Springer, Kay Gottschalk,
Stefan Keuter, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/22338 –**

Entwicklung Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung und Sozialleistungs- missbrauch

Vorbemerkung der Fragesteller

Der durch Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch entstandene Schaden liegt nach Angaben der Bundesregierung (vgl. die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/18621) im dreistelligen Millionenbereich.

1. Wie hoch lässt sich der durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) festgestellte Schaden insgesamt beziffern, der durch Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch in den letzten fünf Jahren (bitte Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben) und im ersten Halbjahr 2020 entstanden ist (vgl. die Antwort zu Frage 1 auf Bundestagsdrucksache 19/18621)?

Die Schadenssumme, welche in den letzten fünf Jahren und im ersten Halbjahr 2020 im Rahmen der straf- und bußgeldrechtlichen Ermittlungen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) der Zollverwaltung festgestellt wurde, sowie deren absolute und relative Veränderung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Schadenssumme gesamt	Veränderung zum Vorjahr	
2014	795,4 Mio. €	–	
2015	818,5 Mio. €	absolut	+23,1 Mio. €
		relativ	+2,9 %
2016	812,7 Mio. €	absolut	-5,8 Mio. €
		relativ	-0,7 %
2017	967,3 Mio. €	absolut	+154,6 Mio. €
		relativ	+19,0 %
2018	834,8 Mio. €	absolut	-132,5 Mio. €
		relativ	-13,7 %
2019	755,4 Mio. €	absolut	-79,4 Mio. €
		relativ	-9,5 %
1. HJ 2020	418,7 Mio. €	–	

Die Schadenssumme setzt sich aus nicht gezahlten Sozialversicherungsbeiträgen, nicht gezahlten Steuern und „sonstigen Schäden“ (insbesondere nicht gezahlte Mindestlöhne und Urlaubskassenbeiträge sowie zu Unrecht erhaltene Sozialleistungen) zusammen. Die Schadenssumme unterliegt regelmäßig jährlichen Schwankungen. Grundsätzlich wird die Höhe der Schadenssumme maßgeblich durch die Ermittlungsergebnisse aus umfangreichen und komplexen Sachverhalten, insbesondere im Bereich der organisierten Formen der Schwarzarbeit und Kettenbetrug geprägt. Hierbei besteht die Besonderheit, dass sich die ermittelten Schadenssummen häufig auf verschiedene Statistikzeiträume, die auch jahresübergreifend sind, verteilen.

- Wie hoch lässt sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Steuerschaden aus Ermittlungsverfahren der Länderfinanzverwaltungen für die letzten fünf Jahre (bitte Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben) und im ersten Halbjahr 2020 insgesamt beziffern, die aufgrund von Prüfungs- und Ermittlungserkenntnissen des Zolls veranlasst wurden (vgl. die Antwort zu Frage 1 auf Bundestagsdrucksache 19/18621)?

Der von der FKS in den letzten fünf Jahren und im ersten Halbjahr 2020 erfasste Steuerschaden aus Ermittlungsverfahren der Länderfinanzverwaltungen, die aufgrund von Prüfungs- und Ermittlungserkenntnissen der FKS veranlasst wurden sowie die absolute und relative Veränderung, ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Steuerschaden	Veränderung zum Vorjahr	
2014	29,1 Mio. €	–	
2015	36,8 Mio. €	absolut	+7,7 Mio. €
		relativ	+26,4 %
2016	62,9 Mio. €	absolut	+26,1 Mio. €
		relativ	+71,0 %
2017	56,2 Mio. €	absolut	-6,7 Mio. €
		relativ	-10,7 %
2018	32,4 Mio. €	absolut	-23,8 Mio. €
		relativ	-42,3 %
2019	45,8 Mio. €	absolut	+13,4 Mio. €
		relativ	+41,4 %
1. HJ 2020	29,3 Mio. €	–	

3. Wie hoch lässt sich der durch die FKS (bitte aufgeteilt nach Hauptzollämtern) festgestellte Schaden insgesamt beziffern, der durch Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch in den vergangenen fünf Jahren (bitte Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben) und im ersten Halbjahr 2020 entstanden ist?

Die Schadenssumme, welche in den letzten fünf Jahren und im ersten Halbjahr 2020 im Rahmen der straf- und bußgeldrechtlichen Ermittlungen der FKS festgestellt wurde sowie die absolute und relative Veränderung, aufgeschlüsselt nach Hauptzollämtern, ist der Anlage zu entnehmen.

4. Wie hoch lässt sich nach Kenntnis der Bundesregierung für die vergangenen fünf Jahre (bitte Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben) sowie das erste Halbjahr 2020 der Steuerschaden aus Ermittlungsverfahren der Länderfinanzverwaltungen (getrennt nach Bundesländern) insgesamt beziffern, die aufgrund von Prüfungs- und Ermittlungserkenntnissen des Zolls veranlasst wurden?

Der von der FKS in den letzten fünf Jahren und im ersten Halbjahr 2020 erfasste Steuerschaden aus Ermittlungsverfahren der Länderfinanzverwaltungen, die aufgrund von Prüfungs- und Ermittlungserkenntnissen der FKS veranlasst wurden, aufgeschlüsselt nach Ländern sowie absoluten und prozentualen Veränderungen, ist der Anlage zu entnehmen.

5. Wie hoch lässt sich der durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) festgestellte Schaden insgesamt beziffern, der durch Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch in den letzten fünf Jahren (bitte Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben) und im ersten Halbjahr 2020 entstanden ist, getrennt nach Wirtschaftszweigen (bitte nur die Top Ten getrennt nach Jahren benennen)?

Die Schadenssumme, welche in den letzten fünf Jahren im Rahmen der straf- und bußgeldrechtlichen Ermittlungen der FKS festgestellt wurde sowie die absolute und relative Veränderung, aufgeschlüsselt nach Branchen, ist der Anlage zu entnehmen. Entsprechende branchenbezogene Daten für das erste Halbjahr 2020 liegen noch nicht abschließend vor. Die in der Arbeitsstatistik der FKS abgebildeten Branchen basieren nicht auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008), sondern im Wesentlichen auf den Branchenbegriffen im Sinne des § 2a des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes.

6. Wie hoch lässt sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren (bitte Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben) und im ersten Halbjahr 2020 der Steuerschaden aus Ermittlungsverfahren der Länderfinanzverwaltungen beziffern, die aufgrund von Prüfungs- und Ermittlungserkenntnissen des Zolls veranlasst wurden, getrennt nach Wirtschaftszweigen (bitte nur die Top Ten getrennt nach Jahren benennen)?

Der von der FKS in den letzten fünf Jahren erfasste Steuerschaden aus Ermittlungsverfahren der Länderfinanzverwaltungen, die aufgrund von Prüfungs- und Ermittlungserkenntnissen der FKS veranlasst wurden, jeweils aufgeschlüsselt nach Ländern sowie absoluten und prozentualen Veränderungen, ist der Anlage zu entnehmen. Bezüglich der entsprechenden Daten für das erste Halbjahr 2020 sowie der Branchendefinition wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

7. Wie viele Strafverfahren wegen Sozialleistungsbetrugs (§ 263 des Strafgesetzbuches (StGB)) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Kalenderjahr 2019 und im ersten Halbjahr 2020 von der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) einerseits und den Polizeien des Bundes sowie der Länder in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) andererseits erfasst (bitte für FKS und PKS jeweils getrennt ausweisen nach: Kalenderjahr, Fallzahlen sowie Schadenssummen und zusätzlich für das Kalenderjahr bzw. Halbjahr die Gesamtschadenssumme von FKS und PKS zusammen benennen)?

In der Arbeitsstatistik der FKS wurden insgesamt 87.367 (2019) und 39.528 (1. HJ. 2020) erledigte strafrechtliche Ermittlungsverfahren wegen Sozialleistungsbetrug (§ 263 Strafgesetzbuch) mit einer Schadenssumme von 67,7 Mio. Euro (2019) und 32,0 Mio. Euro (1. HJ. 2020) erfasst.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden nur die Fälle erfasst, die der Polizei im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung bekannt werden. Im Jahr 2019 wurden in der PKS 13.232 Fälle (12.571 vollendete Fälle, 661 Versuche) wegen Sozialleistungsbetrug (PKS-Schlüssel 517800) erfasst und dadurch ein Schaden von 54,6 Mio. Euro verursacht. Bei der PKS handelt es sich um eine Jahresstatistik; die Daten für das Berichtsjahr 2020 liegen noch nicht vor.

Die Addition der Schadenssummen aus PKS und Arbeitsstatistik der FKS ergibt für das Jahr 2019 122,3 Mio. Euro.

8. Wie viele Verdachtsfälle des Sozialleistungsbetrugs wurden von der Bundesagentur für Arbeit (BA) in den letzten fünf Jahren (bitte getrennt nach Jahren) im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) und der Arbeitsförderung (Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III)) an die Staatsanwaltschaft oder die Behörden der Behörden der Zollverwaltung (bitte getrennt nach Kalenderjahren, SGB II, SGB III sowie Staatsanwaltschaft und Behörden der Zollverwaltung) gemeldet bzw. abgegeben (vgl. die Antwort zu Frage 2 auf Bundestagsdrucksache 18/1112)?

In der nachfolgenden Übersicht beziehen sich sämtliche Zahlen zum Rechtskreis SGB II ausschließlich auf SGB II-Fälle der gemeinsamen Einrichtungen (gE) nach § 44b SGB II. Über die Zahl der von den zugelassenen Trägern abgegebenen Verdachtsfälle liegen der Bundesagentur für Arbeit (BA) keine Informationen vor.

	2015	2016	2017	2018	2019
Abgaben an Staatsanwaltschaft	11.320	10.917	10.331	8.823	8.311
Abgaben an Zollverwaltung	35.065	38.721	39.438	41.927	41.839
Abgaben insgesamt	46.385	49.638	49.769	50.750	50.150

Die folgende Übersicht enthält die Abgaben an die Staatsanwaltschaft und die Behörden der Zollverwaltung der Jahre 2015 bis 2019 für den Rechtskreis SGB III. Geringfügige Abweichungen der Zahlen für die Jahre 2016 bis 2018 gegenüber den Angaben in der Antwort der Bundesregierung zu Frage 3 in der Bundestagsdrucksache 19/8833 beruhen auf fachlichen Änderungen und Löschungen im IT-Fachverfahren FALKE, die nach dem Abruf der Daten für die alte Antwort durchgeführt wurden.

	2015	2016	2017	2018	2019
Abgaben an Staatsanwaltschaft	2.133	1.607	1.267	1.377	1.271
Abgaben an Zollverwaltung	51.075	47.361	49.808	52.679	50.433
Abgaben insgesamt	53.208	48.968	51.075	54.056	51.704

Quelle: Data-WareHouse der BA; Stand: 15.09.2020; Datenursprung IT-Fachverfahren FALKE

9. Wie viele Verdachtsfälle von Leistungsbetrug wurden von den für grenzüberschreitende Sachverhalte zuständigen Familienkassen (vgl. die Antwort zu Frage 4 auf Bundestagsdrucksache 19/7811) in den letzten fünf Jahren (bitte getrennt nach Kalenderjahr und Familienkasse) an die Staatsanwaltschaft oder die Behörden der Zollverwaltung gemeldet bzw. abgegeben, wie viele davon hatten einen grenzüberschreitenden Bezug, und wie lautet die Gesamtschadenssumme getrennt nach Kalenderjahr (bitte Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben)?

Die Anzahl der Verfahren, welche durch die Familienkassen mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft erledigt wurden, die Anzahl der Verfahren, welche davon einen grenzüberschreitenden Sachverhalt beinhalteten und die dazugehörigen Schadenssummen, sind der Anlage zu entnehmen. Eine Statistik, die danach unterscheidet, ob Abgaben an die Zollverwaltung ein grenzüberschreitender Sachverhalt zugrunde liegt, wird nicht geführt. Statistische Angaben für weiter zurückliegende Jahre können nicht zur Verfügung gestellt werden.

10. Wie lauten die Zahlen, entsprechend der Antwort zu Frage 10 auf Bundestagsdrucksache 19/9817, für das Kalenderjahr 2019?

Die Anzahl der Verfahren mit Bezug zum über- und zwischenstaatlichen Recht bzw. zum Bundeskindergeldgesetz im Jahr 2019 ist der Anlage zu entnehmen.

11. In wie vielen Fällen und in welcher Gesamtsumme wurden von den für grenzüberschreitende Sachverhalte zuständigen Familienkassen (vgl. die Antwort zu Frage 4 auf Bundestagsdrucksache 19/7811) in den letzten fünf Jahren Rückforderungen in grenzüberschreitenden Kontexten wegen Überzahlung von Leistungen gestellt (bitte getrennt nach Kalenderjahren und Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben)?
12. Wie lautet die erstattete Gesamtsumme der nach Frage 11 gestellten Rückforderungen für die letzten fünf Jahre (bitte nach Jahren getrennt sowie Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben)?

Die Fragen 11 und 12 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Anzahl der Rückforderungen in Kindergeldfällen mit Bezug zum über- und zwischenstaatlichen Recht ist der Anlage zu entnehmen. Für das Jahr 2015 und zur jeweiligen Gesamtsumme der Rückforderungen liegen keine statistischen Daten vor.

13. Wie viele Verdachtsfälle wegen Sozialleistungsbetrugs wurden von den Behörden der Zollverwaltung in den letzten fünf Jahren bearbeitet, und wie lauten für das jeweilige Jahr die Gesamtschadenssummen (bitte nach Jahren getrennt sowie Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben)?

Hinsichtlich der Anzahl der von der FKS erledigten strafrechtlichen Ermittlungsverfahren wegen Sozialleistungsbetrug und erfassten Schadenssummen wird für das Jahr 2019 und das erste Halbjahr 2020 auf die Antwort zu Frage 7 sowie für die Jahre 2014 bis 2018 auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 8 und 9 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/8833 verwiesen.

14. Wie viele Personen waren in den letzten fünf Jahren (bitte aufteilen nach deutschen Staatsangehörigen, EU-Bürgern und Drittstaaten sowie nach Jahren) Empfänger von Leistungen nach dem Dritten und Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII), und wie lauten pro Kalenderjahr die jeweiligen Summen der Gesamtausgaben für diese Personengruppen (bitte Veränderungen zum Vorjahr in absoluten und relativen Zahlen angeben)?

Den nachstehenden Tabellen ist die Anzahl der Empfänger von Leistungen nach dem Dritten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) für die Jahre 2015 bis 2018 sowie nach dem Vierten Kapitel des SGB XII für die Jahre 2015 bis 2019 zu entnehmen. Für das Jahr 2019 liegen der Bundesregierung noch keine entsprechenden Zahlen für das Dritte Kapitel SGB XII vor.

Leistungsempfänger nach dem 3. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende				
	Alle	Deutsche	EU-Ausländer	Sonstige
2015	397.577	370.934	6.865	19.778
2016	374.310	345.687	7.591	21.032
2017	374.646	346.173	8.128	20.345
2018	370.159	340.380	8.982	20.797

Quelle: Statistisches Bundesamt

Leistungsempfänger nach dem 4. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende				
	Alle	Deutsche	EU-Ausländer	Sonstige
2015	1.038.008	867.031	34.193	136.784
2016	1.025.903	846.759	36.008	143.136
2017	1.058.827	869.955	38.216	150.656
2018	1.078.521	881.474	40.444	156.603
2019	1.085.043	881.026	42.425	161.592

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die amtliche SGB XII-Statistik erfasst Ausgaben lediglich getrennt nach innerhalb und außerhalb von Einrichtungen gewährten Hilfearten. Deshalb können in der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des SGB XII die Ausgaben nicht den in der Fragestellung enthaltenen Abgrenzungen zugeordnet werden. Für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII gilt entsprechendes für die Jahre 2015 und 2016. Seit 2017 werden die Ausgaben für dieses Kapitel als Nettoausgaben für Geldleistungen aus den Erstattungszahlungen des Bundes nach § 46a SGB XII an

die Länder ermittelt. Die von den Ländern nachgewiesenen Nettoausgaben werden ebenfalls nach Leistungsberechtigten innerhalb und außerhalb von stationären Einrichtungen differenziert sowie zusätzlich nach Leistungsberechtigten, die wegen einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung und wegen Erreichen oder Überschreitung der Altersgrenze leistungsberechtigt sind. Auch hier können die Ausgaben nicht den in der Fragestellung enthaltenen Abgrenzungen zugeordnet werden.

Statistische Daten in der gefragten Abgrenzung liegen der Bundesregierung deshalb nur für die leistungsberechtigten Personen nach dem Dritten und Vierten Kapitel vor, nicht aber für die auf die gefragten Personengruppen entfallenden Ausgaben.

Anlage zu Frage 3

2014	
HZA	Schadenssumme gesamt
Aachen	16,2 Mio. €
Augsburg	34,2 Mio. €
Berlin	80,9 Mio. €
Bielefeld	24,6 Mio. €
Braunschweig	12,0 Mio. €
Bremen	16,6 Mio. €
Darmstadt	15,7 Mio. €
Dortmund	38,0 Mio. €
Dresden	14,3 Mio. €
Duisburg	20,5 Mio. €
Düsseldorf	34,5 Mio. €
Erfurt	21,9 Mio. €
Frankfurt (Oder)	7,8 Mio. €
Frankfurt am Main	9,6 Mio. €
Gießen	35,8 Mio. €
Hamburg	20,3 Mio. €
Hannover	12,6 Mio. €
Heilbronn	13,8 Mio. €
Itzehoe	7,1 Mio. €
Karlsruhe	30,8 Mio. €
Kiel	14,2 Mio. €
Koblenz	18,6 Mio. €
Krefeld	15,8 Mio. €
Köln	46,2 Mio. €
Landshut	25,6 Mio. €
Lörrach	9,2 Mio. €
Magdeburg	5,0 Mio. €
München	10,6 Mio. €
Münster	10,8 Mio. €
Nürnberg	14,0 Mio. €
Oldenburg	5,5 Mio. €
Osnabrück	16,8 Mio. €
Potsdam	16,6 Mio. €
Regensburg	10,1 Mio. €
Rosenheim	49,7 Mio. €
Saarbrücken	9,8 Mio. €
Schweinfurt	10,6 Mio. €
Singen	2,8 Mio. €
Stralsund	13,3 Mio. €
Stuttgart	12,8 Mio. €
Ulm	10,1 Mio. €

Anlage zu Frage 3

2015			
HZA	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Aachen	33,3 Mio. €	17,1 Mio. €	105,9%
Augsburg	36,6 Mio. €	2,4 Mio. €	7,1%
Berlin	55,2 Mio. €	-25,7 Mio. €	-31,8%
Bielefeld	30,6 Mio. €	6,0 Mio. €	24,4%
Braunschweig	14,0 Mio. €	2,0 Mio. €	16,7%
Bremen	21,2 Mio. €	4,7 Mio. €	28,0%
Darmstadt	29,7 Mio. €	14,0 Mio. €	88,9%
Dortmund	22,4 Mio. €	-15,6 Mio. €	-41,1%
Dresden	30,0 Mio. €	15,7 Mio. €	110,0%
Duisburg	23,6 Mio. €	3,1 Mio. €	15,4%
Düsseldorf	23,7 Mio. €	-10,8 Mio. €	-31,4%
Erfurt	25,5 Mio. €	3,6 Mio. €	16,5%
Frankfurt (Oder)	5,5 Mio. €	-2,3 Mio. €	-29,8%
Frankfurt am Main	11,0 Mio. €	1,4 Mio. €	14,3%
Gießen	38,7 Mio. €	2,8 Mio. €	7,9%
Hamburg	10,7 Mio. €	-9,6 Mio. €	-47,4%
Hannover	12,7 Mio. €	0,1 Mio. €	0,8%
Heilbronn	7,9 Mio. €	-5,8 Mio. €	-42,4%
Itzehoe	6,2 Mio. €	-0,9 Mio. €	-12,7%
Karlsruhe	31,5 Mio. €	0,7 Mio. €	2,3%
Kiel	11,0 Mio. €	-3,3 Mio. €	-22,9%
Koblenz	80,9 Mio. €	62,4 Mio. €	336,2%
Krefeld	22,6 Mio. €	6,9 Mio. €	43,4%
Köln	7,7 Mio. €	-38,5 Mio. €	-83,3%
Landshut	7,4 Mio. €	-18,2 Mio. €	-70,9%
Lörrach	15,9 Mio. €	6,8 Mio. €	73,8%
Magdeburg	18,1 Mio. €	13,0 Mio. €	257,9%
München	14,1 Mio. €	3,5 Mio. €	32,6%
Münster	10,9 Mio. €	0,1 Mio. €	0,8%
Nürnberg	9,3 Mio. €	-4,6 Mio. €	-33,0%
Oldenburg	11,9 Mio. €	6,4 Mio. €	116,4%
Osnabrück	20,0 Mio. €	3,2 Mio. €	19,3%
Potsdam	6,7 Mio. €	-9,9 Mio. €	-59,8%
Regensburg	17,9 Mio. €	7,8 Mio. €	77,0%
Rosenheim	29,1 Mio. €	-20,6 Mio. €	-41,5%
Saarbrücken	9,4 Mio. €	-0,4 Mio. €	-4,2%
Schweinfurt	8,9 Mio. €	-1,7 Mio. €	-16,4%
Singen	3,9 Mio. €	1,1 Mio. €	39,0%
Stralsund	11,3 Mio. €	-2,0 Mio. €	-15,0%
Stuttgart	19,2 Mio. €	6,4 Mio. €	50,5%
Ulm	12,2 Mio. €	2,1 Mio. €	20,5%

Anlage zu Frage 3

2016			
HZA	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Aachen	14,0 Mio. €	-19,3 Mio. €	-57,9%
Augsburg	33,5 Mio. €	-3,1 Mio. €	-8,4%
Berlin	71,2 Mio. €	16,0 Mio. €	28,9%
Bielefeld	17,9 Mio. €	-12,6 Mio. €	-41,3%
Braunschweig	15,5 Mio. €	1,5 Mio. €	10,5%
Bremen	17,0 Mio. €	-4,3 Mio. €	-20,1%
Darmstadt	27,8 Mio. €	-2,0 Mio. €	-6,7%
Dortmund	33,3 Mio. €	10,9 Mio. €	48,7%
Dresden	25,1 Mio. €	-4,9 Mio. €	-16,5%
Duisburg	27,3 Mio. €	3,7 Mio. €	15,6%
Düsseldorf	26,8 Mio. €	3,1 Mio. €	13,1%
Erfurt	25,1 Mio. €	-0,4 Mio. €	-1,5%
Frankfurt (Oder)	13,7 Mio. €	8,3 Mio. €	151,2%
Frankfurt am Main	46,0 Mio. €	35,0 Mio. €	319,9%
Gießen	19,7 Mio. €	-19,0 Mio. €	-49,2%
Hamburg	11,0 Mio. €	0,3 Mio. €	3,2%
Hannover	17,1 Mio. €	4,5 Mio. €	35,1%
Heilbronn	6,0 Mio. €	-1,9 Mio. €	-23,9%
Itzehoe	4,0 Mio. €	-2,2 Mio. €	-35,7%
Karlsruhe	32,7 Mio. €	1,2 Mio. €	3,8%
Kiel	9,3 Mio. €	-1,7 Mio. €	-15,5%
Koblenz	21,9 Mio. €	-59,0 Mio. €	-72,9%
Krefeld	17,2 Mio. €	-5,5 Mio. €	-24,2%
Köln	24,1 Mio. €	16,4 Mio. €	212,9%
Landshut	14,5 Mio. €	7,1 Mio. €	95,2%
Lörrach	9,1 Mio. €	-6,9 Mio. €	-43,1%
Magdeburg	11,3 Mio. €	-6,7 Mio. €	-37,3%
München	18,6 Mio. €	4,6 Mio. €	32,3%
Münster	9,7 Mio. €	-1,2 Mio. €	-11,0%
Nürnberg	9,3 Mio. €	-0,1 Mio. €	-0,7%
Oldenburg	28,1 Mio. €	16,3 Mio. €	137,1%
Osnabrück	29,1 Mio. €	9,1 Mio. €	45,2%
Potsdam	20,0 Mio. €	13,4 Mio. €	200,9%
Regensburg	9,6 Mio. €	-8,3 Mio. €	-46,6%
Rosenheim	25,1 Mio. €	-4,0 Mio. €	-13,6%
Saarbrücken	8,0 Mio. €	-1,4 Mio. €	-14,6%
Schweinfurt	11,8 Mio. €	3,0 Mio. €	33,3%
Singen	8,5 Mio. €	4,6 Mio. €	116,4%
Stralsund	9,6 Mio. €	-1,8 Mio. €	-15,6%
Stuttgart	21,4 Mio. €	2,2 Mio. €	11,6%
Ulm	11,6 Mio. €	-0,6 Mio. €	-4,8%

Anlage zu Frage 3

2017			
HZA	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Aachen	21,1 Mio. €	7,1 Mio. €	51,0%
Augsburg	38,5 Mio. €	5,0 Mio. €	15,1%
Berlin	98,4 Mio. €	27,2 Mio. €	38,2%
Bielefeld	37,5 Mio. €	19,6 Mio. €	108,9%
Braunschweig	6,2 Mio. €	-9,3 Mio. €	-60,2%
Bremen	12,1 Mio. €	-4,9 Mio. €	-28,8%
Darmstadt	52,2 Mio. €	24,4 Mio. €	88,1%
Dortmund	17,3 Mio. €	-16,0 Mio. €	-48,0%
Dresden	23,8 Mio. €	-1,3 Mio. €	-5,4%
Duisburg	35,4 Mio. €	8,1 Mio. €	29,7%
Düsseldorf	30,2 Mio. €	3,4 Mio. €	12,7%
Erfurt	46,2 Mio. €	21,1 Mio. €	84,0%
Frankfurt (Oder)	8,7 Mio. €	-5,0 Mio. €	-36,2%
Frankfurt am Main	18,5 Mio. €	-27,4 Mio. €	-59,7%
Gießen	57,6 Mio. €	37,9 Mio. €	192,6%
Hamburg	10,7 Mio. €	-0,3 Mio. €	-3,1%
Hannover	6,1 Mio. €	-11,1 Mio. €	-64,5%
Heilbronn	9,9 Mio. €	3,9 Mio. €	64,0%
Itzehoe	4,7 Mio. €	0,7 Mio. €	17,5%
Karlsruhe	32,0 Mio. €	-0,7 Mio. €	-2,3%
Kiel	12,5 Mio. €	3,3 Mio. €	35,1%
Koblenz	51,7 Mio. €	29,8 Mio. €	135,7%
Krefeld	16,0 Mio. €	-1,1 Mio. €	-6,5%
Köln	37,0 Mio. €	12,9 Mio. €	53,4%
Landshut	9,1 Mio. €	-5,4 Mio. €	-37,1%
Lörrach	11,5 Mio. €	2,4 Mio. €	27,0%
Magdeburg	12,5 Mio. €	1,2 Mio. €	10,6%
München	22,7 Mio. €	4,1 Mio. €	21,8%
Münster	27,8 Mio. €	18,1 Mio. €	187,3%
Nürnberg	7,5 Mio. €	-1,8 Mio. €	-19,4%
Oldenburg	15,0 Mio. €	-13,1 Mio. €	-46,5%
Osnabrück	59,3 Mio. €	30,1 Mio. €	103,5%
Potsdam	18,0 Mio. €	-2,0 Mio. €	-10,1%
Regensburg	13,6 Mio. €	4,0 Mio. €	41,9%
Rosenheim	15,4 Mio. €	-9,7 Mio. €	-38,7%
Saarbrücken	11,4 Mio. €	3,3 Mio. €	41,7%
Schweinfurt	13,3 Mio. €	1,5 Mio. €	12,3%
Singen	5,0 Mio. €	-3,5 Mio. €	-41,2%
Stralsund	22,2 Mio. €	12,6 Mio. €	131,5%
Stuttgart	8,2 Mio. €	-13,2 Mio. €	-61,8%
Ulm	10,5 Mio. €	-1,1 Mio. €	-9,8%

Anlage zu Frage 3

2018			
HZA	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Aachen	13,5 Mio. €	-7,7 Mio. €	-36,3%
Augsburg	30,3 Mio. €	-8,2 Mio. €	-21,3%
Berlin	85,1 Mio. €	-13,4 Mio. €	-13,6%
Bielefeld	30,0 Mio. €	-7,5 Mio. €	-20,0%
Braunschweig	12,6 Mio. €	6,5 Mio. €	104,8%
Bremen	26,0 Mio. €	13,9 Mio. €	114,9%
Darmstadt	25,4 Mio. €	-26,8 Mio. €	-51,3%
Dortmund	25,3 Mio. €	7,9 Mio. €	45,8%
Dresden	16,8 Mio. €	-7,0 Mio. €	-29,3%
Duisburg	18,1 Mio. €	-17,3 Mio. €	-48,9%
Düsseldorf	21,7 Mio. €	-8,4 Mio. €	-28,0%
Erfurt	48,0 Mio. €	1,8 Mio. €	3,8%
Frankfurt (Oder)	7,7 Mio. €	-1,0 Mio. €	-11,7%
Frankfurt am Main	24,4 Mio. €	5,8 Mio. €	31,5%
Gießen	52,1 Mio. €	-5,5 Mio. €	-9,5%
Hamburg	11,7 Mio. €	1,0 Mio. €	9,5%
Hannover	11,8 Mio. €	5,7 Mio. €	93,3%
Heilbronn	7,4 Mio. €	-2,5 Mio. €	-25,2%
Itzehoe	3,5 Mio. €	-1,2 Mio. €	-24,8%
Karlsruhe	30,7 Mio. €	-1,3 Mio. €	-4,0%
Kiel	10,4 Mio. €	-2,1 Mio. €	-16,9%
Koblenz	59,3 Mio. €	7,5 Mio. €	14,6%
Krefeld	16,1 Mio. €	0,0 Mio. €	0,2%
Köln	20,8 Mio. €	-16,2 Mio. €	-43,8%
Landshut	9,1 Mio. €	0,0 Mio. €	-0,5%
Lörrach	12,9 Mio. €	1,4 Mio. €	12,1%
Magdeburg	12,3 Mio. €	-0,3 Mio. €	-2,0%
München	14,8 Mio. €	-7,9 Mio. €	-34,6%
Münster	12,1 Mio. €	-15,7 Mio. €	-56,5%
Nürnberg	10,7 Mio. €	3,2 Mio. €	43,1%
Oldenburg	5,5 Mio. €	-9,5 Mio. €	-63,5%
Osnabrück	13,1 Mio. €	-46,2 Mio. €	-78,0%
Potsdam	14,3 Mio. €	-3,7 Mio. €	-20,6%
Regensburg	11,7 Mio. €	-1,8 Mio. €	-13,6%
Rosenheim	25,7 Mio. €	10,3 Mio. €	67,0%
Saarbrücken	12,4 Mio. €	1,0 Mio. €	8,5%
Schweinfurt	13,6 Mio. €	0,4 Mio. €	2,9%
Singen	25,7 Mio. €	20,7 Mio. €	412,6%
Stralsund	16,5 Mio. €	-5,7 Mio. €	-25,6%
Stuttgart	9,3 Mio. €	1,1 Mio. €	13,2%
Ulm	6,5 Mio. €	-4,0 Mio. €	-37,7%

Anlage zu Frage 3

2019			
HZA	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Aachen	24,7 Mio. €	11,3 Mio. €	83,7%
Augsburg	23,0 Mio. €	-7,3 Mio. €	-24,2%
Berlin	57,5 Mio. €	-27,6 Mio. €	-32,4%
Bielefeld	30,4 Mio. €	0,4 Mio. €	1,4%
Braunschweig	14,1 Mio. €	1,5 Mio. €	11,9%
Bremen	17,0 Mio. €	-8,9 Mio. €	-34,4%
Darmstadt	25,1 Mio. €	-0,3 Mio. €	-1,3%
Dortmund	22,2 Mio. €	-3,0 Mio. €	-12,0%
Dresden	19,4 Mio. €	2,6 Mio. €	15,6%
Duisburg	22,1 Mio. €	4,0 Mio. €	21,9%
Düsseldorf	18,1 Mio. €	-3,6 Mio. €	-16,7%
Erfurt	40,4 Mio. €	-7,6 Mio. €	-15,8%
Frankfurt (Oder)	7,9 Mio. €	0,2 Mio. €	2,5%
Frankfurt am Main	3,8 Mio. €	-20,6 Mio. €	-84,4%
Gießen	32,3 Mio. €	-19,8 Mio. €	-38,0%
Hamburg	13,8 Mio. €	2,1 Mio. €	17,8%
Hannover	10,3 Mio. €	-1,5 Mio. €	-12,9%
Heilbronn	7,2 Mio. €	-0,2 Mio. €	-2,4%
Itzehoe	7,0 Mio. €	3,5 Mio. €	98,4%
Karlsruhe	17,7 Mio. €	-13,0 Mio. €	-42,5%
Kiel	7,4 Mio. €	-3,0 Mio. €	-29,3%
Koblenz	63,1 Mio. €	3,9 Mio. €	6,5%
Krefeld	10,8 Mio. €	-5,3 Mio. €	-32,7%
Köln	36,4 Mio. €	15,6 Mio. €	75,0%
Landshut	8,7 Mio. €	-0,4 Mio. €	-4,0%
Lörrach	6,2 Mio. €	-6,7 Mio. €	-51,9%
Magdeburg	11,7 Mio. €	-0,6 Mio. €	-4,7%
München	18,6 Mio. €	3,8 Mio. €	25,6%
Münster	3,8 Mio. €	-8,3 Mio. €	-68,6%
Nürnberg	19,0 Mio. €	8,3 Mio. €	77,3%
Oldenburg	8,1 Mio. €	2,7 Mio. €	48,3%
Osnabrück	14,3 Mio. €	1,2 Mio. €	9,1%
Potsdam	6,4 Mio. €	-7,9 Mio. €	-55,0%
Regensburg	11,6 Mio. €	-0,2 Mio. €	-1,3%
Rosenheim	24,6 Mio. €	-1,1 Mio. €	-4,4%
Saarbrücken	20,0 Mio. €	7,7 Mio. €	62,2%
Schweinfurt	20,7 Mio. €	7,0 Mio. €	51,6%
Singen	6,1 Mio. €	-19,7 Mio. €	-76,5%
Stralsund	19,5 Mio. €	3,0 Mio. €	18,0%
Stuttgart	14,3 Mio. €	5,0 Mio. €	53,9%
Ulm	10,1 Mio. €	3,6 Mio. €	55,2%

Anlage zu Frage 3

1. HJ 2020	
HZA	Schadenssumme gesamt
Aachen	5,7 Mio. €
Augsburg	12,6 Mio. €
Berlin	30,1 Mio. €
Bielefeld	20,2 Mio. €
Braunschweig	3,2 Mio. €
Bremen	20,9 Mio. €
Darmstadt	4,8 Mio. €
Dortmund	19,2 Mio. €
Dresden	14,3 Mio. €
Duisburg	15,2 Mio. €
Düsseldorf	1,2 Mio. €
Erfurt	26,6 Mio. €
Frankfurt (Oder)	21,4 Mio. €
Frankfurt am Main	3,7 Mio. €
Gießen	17,6 Mio. €
Hamburg	2,6 Mio. €
Hannover	4,4 Mio. €
Heilbronn	2,2 Mio. €
Itzehoe	8,7 Mio. €
Karlsruhe	13,9 Mio. €
Kiel	17,5 Mio. €
Koblenz	14,5 Mio. €
Krefeld	8,6 Mio. €
Köln	9,9 Mio. €
Landshut	3,3 Mio. €
Lörrach	4,2 Mio. €
Magdeburg	5,3 Mio. €
München	6,3 Mio. €
Münster	5,6 Mio. €
Nürnberg	6,3 Mio. €
Oldenburg	3,0 Mio. €
Osnabrück	4,4 Mio. €
Potsdam	5,4 Mio. €
Regensburg	5,4 Mio. €
Rosenheim	18,5 Mio. €
Saarbrücken	6,1 Mio. €
Schweinfurt	18,6 Mio. €
Singen	1,1 Mio. €
Stralsund	12,0 Mio. €
Stuttgart	11,3 Mio. €
Ulm	2,8 Mio. €

Anlage zu Frage 4

2014	
Bundesland	Steuerschaden Land
Baden-Württemberg	4.625.852 €
Bayern	1.804.020 €
Berlin	465.759 €
Brandenburg	86.603 €
Bremen	234.421 €
Hamburg	1.208.328 €
Hessen	2.798.087 €
Mecklenburg-Vorpommern	2.714 €
Niedersachsen	3.525.713 €
Nordrhein-Westfalen	12.313.493 €
Rheinland-Pfalz	1.684.346 €
Saarland	23.445 €
Sachsen	51.120 €
Sachsen-Anhalt	66.194 €
Schleswig-Holstein	106.089 €
Thüringen	104.541 €

2015			
Bundesland	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Baden-Württemberg	4.276.979 €	-348.873 €	-7,5%
Bayern	2.186.056 €	382.036 €	21,2%
Berlin	459.467 €	-6.292 €	-1,4%
Brandenburg	626.995 €	540.392 €	624,0%
Bremen	2.685.330 €	2.450.909 €	1045,5%
Hamburg	0 €	-1.208.328 €	-100,0%
Hessen	3.031.070 €	232.983 €	8,3%
Mecklenburg-Vorpommern	1.199.176 €	1.196.462 €	44081,9%
Niedersachsen	1.565.288 €	-1.960.425 €	-55,6%
Nordrhein-Westfalen	11.067.469 €	-1.246.024 €	-10,1%
Rheinland-Pfalz	7.600.802 €	5.916.456 €	351,3%
Saarland	154.152 €	130.707 €	557,5%
Sachsen	904.863 €	853.743 €	1670,1%
Sachsen-Anhalt	355.013 €	288.819 €	436,3%
Schleswig-Holstein	0 €	-106.089 €	-100,0%
Thüringen	659.140 €	554.599 €	530,5%

2016			
Bundesland	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Baden-Württemberg	4.363.360 €	86.381 €	2,0%
Bayern	2.043.307 €	-142.749 €	-6,5%
Berlin	108.903 €	-350.564 €	-76,3%
Brandenburg	222.609 €	-404.386 €	-64,5%
Bremen	3.855.114 €	1.169.784 €	43,6%
Hamburg	127.222 €	127.222 €	-
Hessen	16.509.747 €	13.478.677 €	444,7%
Mecklenburg-Vorpommern	1.840.000 €	640.824 €	53,4%
Niedersachsen	10.263.222 €	8.697.934 €	555,7%
Nordrhein-Westfalen	19.308.511 €	8.241.042 €	74,5%
Rheinland-Pfalz	2.767.302 €	-4.833.500 €	-63,6%
Saarland	201.336 €	47.185 €	30,6%
Sachsen	713.701 €	-191.161 €	-21,1%
Sachsen-Anhalt	477.275 €	122.262 €	34,4%
Schleswig-Holstein	141 €	141 €	-
Thüringen	78.878 €	-580.262 €	-88,0%

Anlage zu Frage 4

2017			
Bundesland	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Baden-Württemberg	3.618.097 €	-745.263 €	-17,1%
Bayern	3.263.688 €	1.220.381 €	59,7%
Berlin	447.608 €	338.705 €	311,0%
Brandenburg	2.076.778 €	1.854.169 €	832,9%
Bremen	130.423 €	-3.724.691 €	-96,6%
Hamburg	0 €	-127.222 €	-100,0%
Hessen	9.990.242 €	-6.519.504 €	-39,5%
Mecklenburg-Vorpommern	0 €	-1.840.000 €	-100,0%
Niedersachsen	1.963.662 €	-8.299.560 €	-80,9%
Nordrhein-Westfalen	28.878.163 €	9.569.652 €	49,6%
Rheinland-Pfalz	2.724.766 €	-42.536 €	-1,5%
Saarland	1.065.711 €	864.374 €	429,3%
Sachsen	480.824 €	-232.878 €	-32,6%
Sachsen-Anhalt	909.339 €	432.065 €	90,5%
Schleswig-Holstein	360.665 €	360.524 €	256345,2%
Thüringen	259.824 €	180.946 €	229,4%

2018			
Bundesland	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Baden-Württemberg	796.275 €	-2.821.822 €	-78,0%
Bayern	2.916.301 €	-347.387 €	-10,6%
Berlin	0 €	-447.608 €	-100,0%
Brandenburg	286.691 €	-1.790.087 €	-86,2%
Bremen	3.463.190 €	3.332.767 €	2555,4%
Hamburg	0 €	0 €	-
Hessen	4.723.400 €	-5.266.842 €	-52,7%
Mecklenburg-Vorpommern	42.034 €	42.034 €	-
Niedersachsen	2.998.768 €	1.035.106 €	52,7%
Nordrhein-Westfalen	11.080.147 €	-17.798.016 €	-61,6%
Rheinland-Pfalz	3.379.461 €	654.695 €	24,0%
Saarland	491.286 €	-574.425 €	-53,9%
Sachsen	557.936 €	77.113 €	16,0%
Sachsen-Anhalt	0 €	-909.339 €	-100,0%
Schleswig-Holstein	0 €	-360.665 €	-100,0%
Thüringen	1.705.114 €	1.445.290 €	556,3%

2019			
Bundesland	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Baden-Württemberg	1.724.362 €	928.087 €	116,6%
Bayern	12.575.325 €	9.659.024 €	331,2%
Berlin	6.009.079 €	6.009.079 €	-
Brandenburg	-28.443 €	-315.134 €	-109,9%
Bremen	1.932.058 €	-1.531.132 €	-44,2%
Hamburg	1.307.897 €	1.307.897 €	-
Hessen	4.289.005 €	-434.395 €	-9,2%
Mecklenburg-Vorpommern	415.600 €	373.566 €	888,7%
Niedersachsen	732.580 €	-2.266.187 €	-75,6%
Nordrhein-Westfalen	5.774.121 €	-5.306.026 €	-47,9%
Rheinland-Pfalz	5.141.781 €	1.762.319 €	52,1%
Saarland	79.602 €	-411.683 €	-83,8%
Sachsen	2.132.610 €	1.574.674 €	282,2%
Sachsen-Anhalt	74.861 €	74.861 €	-
Schleswig-Holstein	37.005 €	37.005 €	-
Thüringen	3.633.236 €	1.928.122 €	113,1%

Anlage zu Frage 4

1. HJ 2020	
Bundesland	Steuerschaden Land
Baden-Württemberg	1.078.807 €
Bayern	1.166.490 €
Berlin	3.372.065 €
Brandenburg	888.235 €
Bremen	24.274 €
Hamburg	0 €
Hessen	501.191 €
Mecklenburg-Vorpommern	25.273 €
Niedersachsen	1.609.747 €
Nordrhein-Westfalen	11.418.567 €
Rheinland-Pfalz	6.645.012 €
Saarland	753.522 €
Sachsen	262.446 €
Sachsen-Anhalt	171.925 €
Schleswig-Holstein	1.400.432 €
Thüringen	0 €

Anlage zu Frage 5

2014	
Branche	Schadenssumme gesamt
Arbeitnehmerüberlassung	6,9 Mio. €
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	424,1 Mio. €
Fleischwirtschaft	7,8 Mio. €
Gast- und Beherbergungsgewerbe	35,6 Mio. €
Gebäudereinigung	43,5 Mio. €
Landwirtschaft	3,5 Mio. €
Personenbeförderungsgewerbe	20,3 Mio. €
Pflegebranche	4,3 Mio. €
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	41,5 Mio. €
Wach- und Sicherheitsgewerbe	15,1 Mio. €

2015			
Branche	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	9,4 Mio. €	2,5 Mio. €	36,6%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	472,4 Mio. €	48,3 Mio. €	11,4%
Fleischwirtschaft	9,0 Mio. €	1,3 Mio. €	16,3%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	36,0 Mio. €	0,4 Mio. €	1,0%
Gebäudereinigung	32,9 Mio. €	-2,7 Mio. €	-7,5%
Landwirtschaft	7,5 Mio. €	-36,0 Mio. €	-82,7%
Personenbeförderungsgewerbe	18,4 Mio. €	-2,0 Mio. €	-9,7%
Pflegebranche	27,7 Mio. €	23,4 Mio. €	538,2%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	35,8 Mio. €	-5,7 Mio. €	-13,7%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	13,6 Mio. €	-1,5 Mio. €	-10,0%

2016			
Branche	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	13,2 Mio. €	3,9 Mio. €	41,3%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	416,7 Mio. €	-55,7 Mio. €	-11,8%
Fleischwirtschaft	19,5 Mio. €	10,4 Mio. €	115,6%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	31,6 Mio. €	-4,4 Mio. €	-12,1%
Gebäudereinigung	38,9 Mio. €	6,0 Mio. €	18,2%
Landwirtschaft	3,8 Mio. €	-3,8 Mio. €	-50,0%
Personenbeförderungsgewerbe	15,2 Mio. €	-3,2 Mio. €	-17,3%
Pflegebranche	5,6 Mio. €	-22,1 Mio. €	-79,8%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	62,4 Mio. €	26,5 Mio. €	74,0%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	11,3 Mio. €	-2,3 Mio. €	-17,2%

Anlage zu Frage 5

2017			
Branche	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	13,2 Mio. €	-0,1 Mio. €	-0,5%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	516,3 Mio. €	99,7 Mio. €	23,9%
Fleischwirtschaft	3,1 Mio. €	-16,4 Mio. €	-84,0%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	32,5 Mio. €	0,9 Mio. €	2,9%
Gebäudereinigung	29,6 Mio. €	-9,3 Mio. €	-23,9%
Landwirtschaft	3,6 Mio. €	-0,2 Mio. €	-4,7%
Personenbeförderungsgewerbe	23,9 Mio. €	8,7 Mio. €	57,3%
Pflegebranche	29,0 Mio. €	23,4 Mio. €	416,7%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	56,0 Mio. €	-6,4 Mio. €	-10,2%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	22,5 Mio. €	11,2 Mio. €	99,4%

2018			
Branche	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	13,0 Mio. €	-0,2 Mio. €	-1,4%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	400,8 Mio. €	-115,6 Mio. €	-22,4%
Fleischwirtschaft	11,4 Mio. €	8,3 Mio. €	266,5%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	41,6 Mio. €	9,1 Mio. €	28,0%
Gebäudereinigung	33,6 Mio. €	4,0 Mio. €	13,4%
Landwirtschaft	2,3 Mio. €	-1,2 Mio. €	-34,9%
Personenbeförderungsgewerbe	20,0 Mio. €	-3,9 Mio. €	-16,4%
Pflegebranche	14,6 Mio. €	-14,3 Mio. €	-49,4%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	75,4 Mio. €	19,4 Mio. €	34,7%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	22,1 Mio. €	-0,4 Mio. €	-1,7%

2019			
Branche	Schadenssumme gesamt	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	9,0 Mio. €	-4,0 Mio. €	-30,7%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	383,1 Mio. €	-17,7 Mio. €	-4,4%
Fleischwirtschaft	8,7 Mio. €	-2,7 Mio. €	-23,5%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	45,4 Mio. €	3,8 Mio. €	9,1%
Gebäudereinigung	35,5 Mio. €	1,9 Mio. €	5,6%
Landwirtschaft	4,4 Mio. €	2,1 Mio. €	90,4%
Personenbeförderungsgewerbe	31,6 Mio. €	11,7 Mio. €	58,5%
Pflegebranche	12,7 Mio. €	-1,9 Mio. €	-13,1%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	51,4 Mio. €	-24,0 Mio. €	-31,8%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	20,6 Mio. €	-1,4 Mio. €	-6,5%

Anlage zu Frage 6

2014	
Branche	Steuerschaden Land
Arbeitnehmerüberlassung	115.698 €
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	16.225.971 €
Fleischwirtschaft	541.799 €
Gast- und Beherbergungsgewerbe	2.107.471 €
Gebäudereinigung	1.674.985 €
Landwirtschaft	315.648 €
Personen-beförderungsgewerbe	2.849.321 €
Pflegebranche	47.936 €
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	1.832.715 €
Wach- und Sicherheitsgewerbe	255.394 €

2015			
Branche	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	789.602 €	673.904 €	582,5%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	19.990.509 €	3.764.538 €	23,2%
Fleischwirtschaft	0 €	-541.799 €	-100,0%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	3.093.795 €	986.324 €	46,8%
Gebäudereinigung	1.853.620 €	178.635 €	10,7%
Landwirtschaft	132.754 €	-182.894 €	-57,9%
Personen-beförderungsgewerbe	1.096.564 €	-1.752.757 €	-61,5%
Pflegebranche	0 €	-47.936 €	-100,0%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	2.119.830 €	287.115 €	15,7%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	869.329 €	613.935 €	240,4%

2016			
Branche	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	3.968.987 €	3.179.386 €	402,7%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	13.192.486 €	-6.798.024 €	-34,0%
Fleischwirtschaft	11.102.408 €	11.102.408 €	-
Gast- und Beherbergungsgewerbe	3.249.446 €	155.651 €	5,0%
Gebäudereinigung	2.640.321 €	786.702 €	42,4%
Landwirtschaft	1.301.387 €	1.168.633 €	880,3%
Personen-beförderungsgewerbe	1.066.453 €	-30.111 €	-2,7%
Pflegebranche	593.149 €	593.149 €	-
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	7.945.109 €	5.825.279 €	274,8%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	3.049.607 €	2.180.278 €	250,8%

Anlage zu Frage 6

2017			
Branche	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	105.034 €	-3.863.953 €	-97,4%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	31.252.447 €	18.059.961 €	136,9%
Fleischwirtschaft	107.761 €	-10.994.647 €	-99,0%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	2.194.777 €	-1.054.669 €	-32,5%
Gebäudereinigung	1.925.751 €	-714.570 €	-27,1%
Landwirtschaft	260.303 €	-1.041.084 €	-80,0%
Personen-beförderungsgewerbe	925.237 €	-141.216 €	-13,2%
Pflegebranche	2.337 €	-590.811 €	-99,6%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	2.933.220 €	-5.011.889 €	-63,1%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	1.474.021 €	-1.575.586 €	-51,7%

2018			
Branche	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	611 €	-104.423 €	-99,4%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	16.393.541 €	-14.858.906 €	-47,5%
Fleischwirtschaft	2.803.570 €	2.695.809 €	2501,6%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	4.921.695 €	2.726.918 €	124,2%
Gebäudereinigung	196.117 €	-1.729.635 €	-89,8%
Landwirtschaft	170.159 €	-90.144 €	-34,6%
Personen-beförderungsgewerbe	1.127.769 €	202.532 €	21,9%
Pflegebranche	598.369 €	596.032 €	25499,5%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	1.097.589 €	-1.835.632 €	-62,6%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	1.662.417 €	188.396 €	12,8%

2019			
Branche	Steuerschaden Land	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Arbeitnehmerüberlassung	0 €	-611 €	-100,0%
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	24.760.087 €	8.366.546 €	51,0%
Fleischwirtschaft	340.263 €	-2.463.307 €	-87,9%
Gast- und Beherbergungsgewerbe	3.810.222 €	-1.111.474 €	-22,6%
Gebäudereinigung	3.272.683 €	3.076.567 €	1568,7%
Landwirtschaft	97.786 €	-72.372 €	-42,5%
Personen-beförderungsgewerbe	696.621 €	-431.148 €	-38,2%
Pflegebranche	0 €	-598.369 €	-100,0%
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	2.847.015 €	1.749.426 €	159,4%
Wach- und Sicherheitsgewerbe	2.496.905 €	834.489 €	50,2%

Anlage zu Frage 9

Familienkasse	Anzahl der Verfahren, welche mit Abgabe an die StA erledigt wurden									
	2016		2017		2018		2019		2019	
	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Rheinland-Pfalz-Saarland	36	-13	23	-36%	42	19	83%	56	14	33%
grenzüberschreitender Sachverhalt	1	-1	-	-100%	3	3		3		0%
Baden-Württemberg West	15	-12	3	-80%	17	14	467%	37	20	118%
grenzüberschreitender Sachverhalt	2	-2	-	-100%	-	-		1	1	
Bayern Nord	29	-9	20	-31%	115	95	475%	122	7	6%
grenzüberschreitender Sachverhalt	1	0	1	0%	33	32	3200%	27	-6	-18%
Bayern Süd	10	10	20	100%	38	18	90%	47	9	24%
grenzüberschreitender Sachverhalt	-	1	1		1		0%	3	2	200%
Sachsen	138	-72	66	-52%	63	-3	-5%	169	106	168%
grenzüberschreitender Sachverhalt	18	-5	13	-28%	28	15	115%	59	31	111%

Familienkasse	Summe Überzahlungsbetrag Strafverfahren (Abgabe an die StA)									
	2016		2017		2018		2019		2019	
	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Rheinland-Pfalz-Saarland	125.339 €	-103.296 €	22.043 €	-82%	132.508 €	110.465 €	501%	82.785 €	-49.723 €	-38%
grenzüberschreitender Sachverhalt	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €		2.067 €	2.067 €	
Baden-Württemberg West	16.139 €	-8.491 €	7.648 €	-53%	5.098 €	-2.550 €	-33%	67.982 €	62.884 €	1234%
grenzüberschreitender Sachverhalt	9.534 €	-9.534 €	0 €	-100%	0 €	0 €		0 €	0 €	
Bayern Nord	26.236 €	-8.824 €	17.412 €	-34%	257.965 €	240.553 €	1382%	209.060 €	-48.905 €	-19%
grenzüberschreitender Sachverhalt	0 €	0 €	0 €		120.939 €	120.939 €		67.713 €	-53.225 €	-44%
Bayern Süd	3.906 €	36.744 €	40.650 €	941%	9.014 €	-31.636 €	-78%	29.991 €	20.977 €	233%
grenzüberschreitender Sachverhalt	0 €	9.348 €	9.348 €		0 €	-9.348 €	-100%	0 €	0 €	
Sachsen	237.066 €	-121.278 €	115.788 €	-51%	145.910 €	30.122 €	26%	197.746 €	51.836 €	36%
grenzüberschreitender Sachverhalt	5.152 €	46.158 €	51.310 €	896%	126.350 €	75.040 €	146%	103.853 €	-22.497 €	-18%

Anlage zu Frage 10

Anzahl Ordnungswidrigkeiten EStG züR und BKGG	2019
FamKa Sachsen	230
FamKa Rheinland-Pfalz-Saarland	0
FamKa Baden-Württemberg West	427
FamKa Bayern Nord	203
FamKa Bayern Süd	120

Anlage zu Frage 11

Rückforderungen Kindergeld in Euro

Familienkasse	2016	2017	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	2018	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ	2019	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Sachsen	5.054	12.752	7.698	152%	13.164	412	3%	18.724	5.560	42%
Rheinland-Pfalz-Saarland	2.037	2.060	23	1%	2.975	915	44%	4.059	1.084	36%
Baden-Württemberg West	2.417	2.627	210	9%	3.698	1.071	41%	3.871	173	5%
Bayern Nord	3.530	3.010	-520	-15%	4.834	1.824	61%	6.603	1.769	37%
Bayern Süd	1.148	2.191	1.043	91%	4.581	2.390	109%	4.583	2	0%